

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Büsse begründete die Aufnahme des TOPs auf die Tagesordnung. Bereits im November 2015 sei von seiner Fraktion ein entsprechender Antrag gestellt worden. Außerdem liege der Verwaltung eine Anfrage zu diesem Thema vor.

Zum Sachstand der Realisierung der Ost-West-Spange verlas Herr Gleß die Antwort zur Anfrage der CDU-Fraktion. Diese Antwort war noch kurz vor der Sitzung an die Fraktionen verschickt worden. Anfrage und Antwort sind dem Protokoll beigelegt.

Frau Feld-Wielpütz (CDU-Fraktion) bat die Verwaltung darum, bereits jetzt mit dem Landesbetrieb für Straßenbau Kontakt aufzunehmen, um zu klären, dass die Ampelschaltung an der Kreuzung B56/Arnold-Jansen-Straße zeitnah nach Fertigstellung der Ost-West-Spange angepasst wird. Außerdem müsse beobachtet werden, wie sich der Verkehrsfluss in den angrenzenden Bereichen entwickelt.

Herr Gleß teilte die Einschätzung, dass die Auswirkungen der Änderung der Ampelschaltungen auf die angrenzenden Bereiche beobachtet werden müssen. Er erläuterte, dass derzeit bereits Gespräche mit dem Landesbetrieb geführt würden. Zur Zeit der Baustelleneinrichtung habe man in den angrenzenden Bereichen auch das Problem gehabt, dass dort Fahrzeuge der Unternehmen parkten, die zu den Beschickern des HUMA-Einkaufsparks zählten. In Zusammenarbeit mit dem FB Ordnung habe man Lösungen finden können. Solche Situationen werde es in Zukunft auch geben. Insofern sei es dann nötig, individuell zugeschnittene Lösungen zu finden.

Herr Schmitz-Porten (SPD-Fraktion) erinnerte an Zusagen an die Anwohner, dass die dortige Situation jederzeit beobachtet und ggf. gegengesteuert werde.

Die zeitliche Verschiebung zum Bau der Ost-West-Spange sei ärgerlich gewesen. Es sei zu hoffen, dass tatsächlich im April 2016 mit dem Bau begonnen und die Fertigstellung im April 2017 erfolgen werde.

Frau Feld-Wielpütz wies darauf hin, dass demnächst im Zentrum gleichzeitig mehrere große Bauvorhaben abgewickelt werden (Ost-West-Spange, HUMA, Seniorenzentren) und fragte nach, ob es möglicherweise Schwierigkeiten in der Abwicklung im Bereich der Verkehrsführung geben werde.

Herr Gleß verdeutlichte die Wichtigkeit der Baumaßnahmen für den Masterplan Urbane Mitte und die Zentrumsentwicklung. Es sei darauf zu achten, dass die Maßnahmen gut koordiniert seien. Der öffentliche Verkehrsraum mit dem Kreisverkehr werde nicht beeinträchtigt.